

Aula als Begegnungsstätte

Gestern wurde an der Bechsteingrundschule mit den Umbauarbeiten begonnen

Am Samstag feierten 43 Grundschüler samt Eltern, Großeltern und Geschwister ihre Schuleinführung in der Aula der Grundschule 6. "Bis zu 200 Leute finden darin Platz. Der Saal ist ein wahres Schmuckstück, bis auf die sanitären Anlagen - das soll sich jetzt ändern.

ILVERSGEHOFEN (ihe).

Laura, Schülersprecherin der vierten Klasse, nutzt die Gunst der Stunde und setzt einen dicken schwarzen Stift an der Wand an. Schließlich hat man nicht jeden Tag Gelegenheit, das Schulhaus zu verschönern. "Baubeginn 4.09.06.", schreibt Laura mit flotter Hand.

In acht Wochen sollen an dieser Stelle die Fliesen der Herrentoilette glänzen. Bis dahin werden aus dem Programm "Soziale Stadt" 42 000 Euro in die Sanierung des Sanitärteils und den Kauf von Brandschutztüren investiert. Außerdem wurden das große Modellfenster im Flur und zwei weitere in der Aula ersetzt.

"Hier finden beispielsweise Versteigerungen des Fundbüros statt", nennt Winfried Kiermeier, Bauamtsleiter und Projektleiter "Soziale Stadt", eine außerschulische Nutzungsmöglichkeit. Auch Bürgerversammlungen, Vereinssitzungen, Konzerte und Theateraufführungen anderer Schulen oder die Prüfung der Berufsschule haben hier ihre feste Adresse.

Das Programm "Soziale Stadt" fördert Vorhaben zur Qualitätssteigerung der Andreas- und Johannesvorstadt. Die Sanitäreinrichtungen der Aula können nur deswegen aus Mitteln des Projektes saniert werden, weil sie einer Doppelnutzung unterliegt. "Das hier soll Gemeinwesen werden. Wir wollen das Nachbarschaftliche zurückholen", erklärt Kiermeier und betont die Bedeutung von Generationen übergreifenden Netzwerken - zwischen den Kitas, Schulen, Anwohnern oder auch dem Bürgerbeirat.

Auf Anfrage können Vereine und Organisationen die Aula anmieten. Die Termine müssen nur mit den Grundschulern koordiniert werden. So nennt Schulleiterin Martina Schmidt das Wochenlob alle 14 Tage, das Weihnachtssingen, den Abschied der vierten Klassen oder, wie am Samstag, die Schuleinweihungsfeier. Vielleicht gibt es später mal wieder Kinoaufführungen in dem 1910 erbauten Saal. Ein Eingang mit der Aufschrift "Lichtspiele" zeugt von vergangenen Tagen.

Thüringer Allgemeine, Ausgabe Erfurt, vom 5. September 2005